



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

## *Hochschulische Weiterbildung für die gemeindenahe Pflege – strukturelle Rahmenbedingungen und Umsetzung im Projekt E<sup>B</sup>*

Dorit Dürrschmidt, Clara Römer, Andreas W. Gold  
Zwischenveranstaltung E<sup>B</sup> – Kaiserslautern, den 15.10.2019

Das zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22009 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor\*innen.



# Agenda



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

Hochschul- und  
gesundheitspolitische Entwicklungen

Projektvorstellung und Hintergrund

Entwicklung der Zertifikatskurse

Diskussion

Hochschul- und  
gesundheitspolitische Entwicklungen

Projektvorstellung und Hintergrund

Entwicklung der Zertifikatskurse

Diskussion

# Gesundheitspolitischer Rahmen

- G-BA Richtlinie §63 Abs. 3c SGB V (2012)
  - Modellprojekt Substitution ärztlicher Tätigkeiten
- Pflegestärkungsgesetz PSG I – III (2015, 2016, 2017)
- Präventionsgesetz (PrävG) (2015)
- Pflegeberufereformgesetz (PflBREFG) (2017)
  - Generalistik
  - Primärqualifizierung an der Hochschule
- Pflegepersonal-Stärkungsgesetz PpSG (2019)

# Akademisierung in Deutschland

*„[...] zwischen 10 und 20% eines Jahrgangs in den Pflege- und Therapieberufen und im Hebammenwesen auf hochschulischem Niveau“ (Wissenschaftsrat 2012)*

Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik und Pflegemanagement

- 144 Studiengänge
  - 112 Bachelorstudiengänge
  - 32 Masterstudiengänge
- ausbildungsintegrierte Studiengänge stehen mit 41 Angeboten an erster Stelle

*„Pflegestudiengänge sind mittlerweile fest an zahlreichen Hochschulen und Universitäten etabliert.“ (Heitmann & Reuter 2019)*

# Hochschulpolitischer Rahmen

## Bundesebene

- Öffnung der Hochschulen für „nicht traditionell Studierende“, unter anderem durch BMBF-Förderlinie „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschulen“ gefördert

## Landesebene

- Hochschulgesetz 2010
- Entwurf der Hochschulgesetz Novelle Juni 2019
  - § 35 Abs. 3
    - weiterbildende Bachelorstudiengänge möglich – nicht zwangsläufig gebühren-/ entgeldpflichtig
  - § 65 Abs. 2
    - fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung durch berufliche Qualifikation auch weiterhin möglich

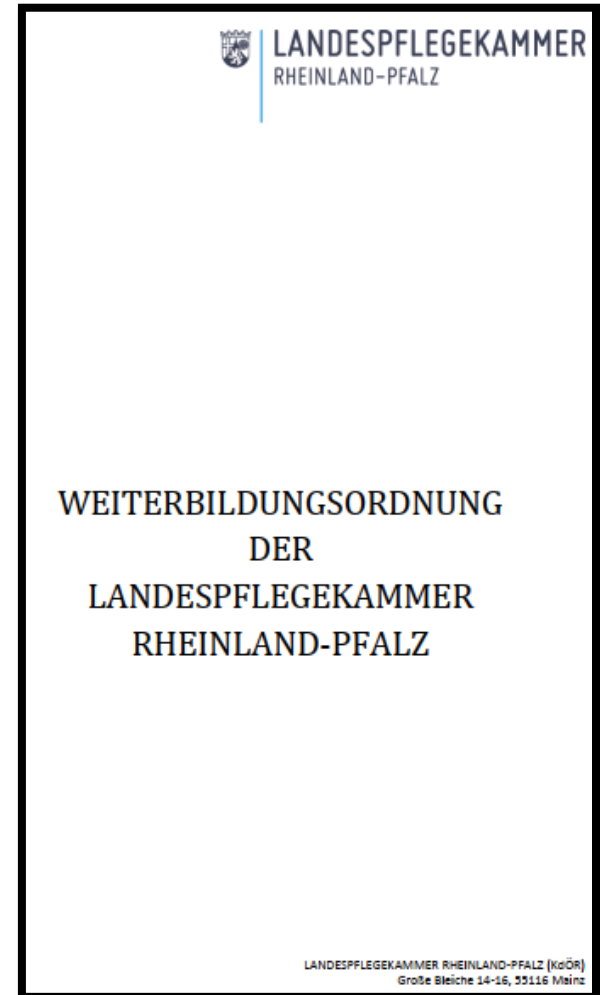
# Berufsständischer Rahmen



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

Landespflegekammer  
Rheinland-Pfalz

- Weiterbildungsordnung für berufliche Fort- und Weiterbildung (2018)
- Weiterbildungsordnung für hochschulische Weiterbildung (in Entwicklung)



Hochschul- und  
gesundheitspolitische Entwicklungen

Projektvorstellung und Hintergrund

Entwicklung der Zertifikatskurse

Diskussion



# Projekt E<sup>B</sup> – Pflege und Gesundheit



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

- ✓ Mangel an **Pflegepersonal** (und Hausärzt\*innen)
- ✓ Anstieg von pflegerischen (und gesundheitlichen) **Versorgungsbedarfen**
- **Drohung einer Unterversorgung mit pflegerischen** (und gesundheitlichen) **Dienstleistungen**

## Erweiterte ambulante Pflege

Berufserfahrene und wissenschaftlich qualifizierte  
Pflegefachpersonen

- Antwort auf Versorgungsbedarfe
- Neue berufliche Perspektiven für Pflegefachpersonen in der ambulanten Pflege

# Bedarfserhebung

## Quantitative Forschung

- Ambulante Pflegedienste in der Region Westpfalz:
  - Pflegefachpersonen (n=167)
  - Pflegedienstleitungen und stellv. Pflegedienstleitungen (n=28)
- Hausärzt\*innen in der Region Westpfalz (n=97)
- Studierende in pflegebezogenen Studiengängen in RLP (n=208)

## Qualitative Forschung

- Pflegefachpersonen (n=11)
- Pflegedienstleitungen (n=10)
- Geschäftsführungen (n=3)
- pflegende Angehörige (n=6)
- Hausärzt\*innen (n=4)
- Hochschullehrende (n=4)
- Vertreter\*innen Pflegeverbände (n=4)
- weitere Expert\*innen (n=7)

→ Ergebnisse der Bedarfserhebung sind online publiziert: [www.e-hoch-b.de/publikationen/](http://www.e-hoch-b.de/publikationen/)

Hochschul- und  
gesundheitspolitische Entwicklungen

Projektvorstellung und Hintergrund

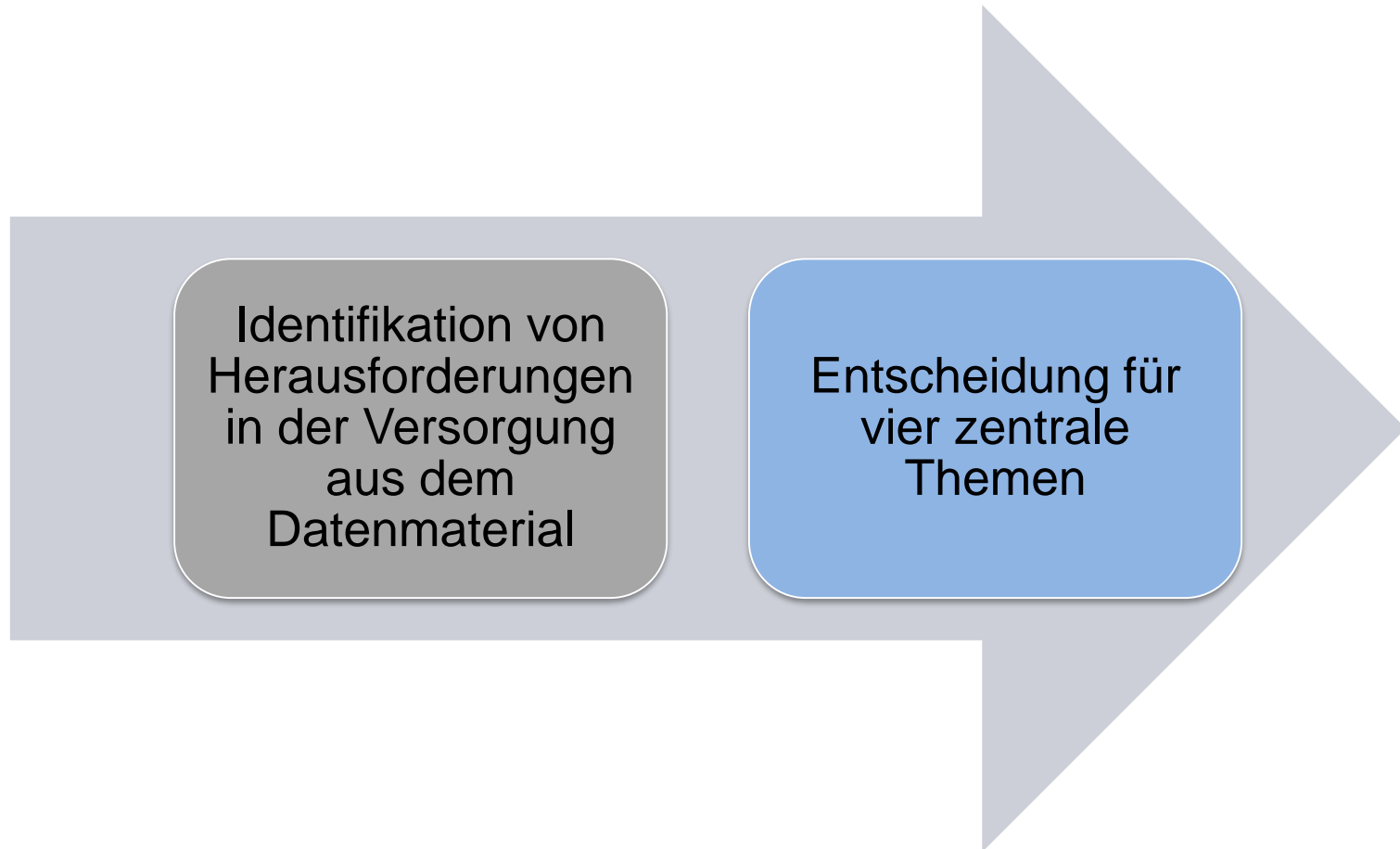
Entwicklung der Zertifikatskurse

Diskussion

# Entwicklung der Zertifikatskurse



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG



# Vier Zertifikatskurse

## Ethik und Recht

in gemeindenaher  
Gesundheitsversorgung

## Beraten, informieren und schulen

in der Pflege

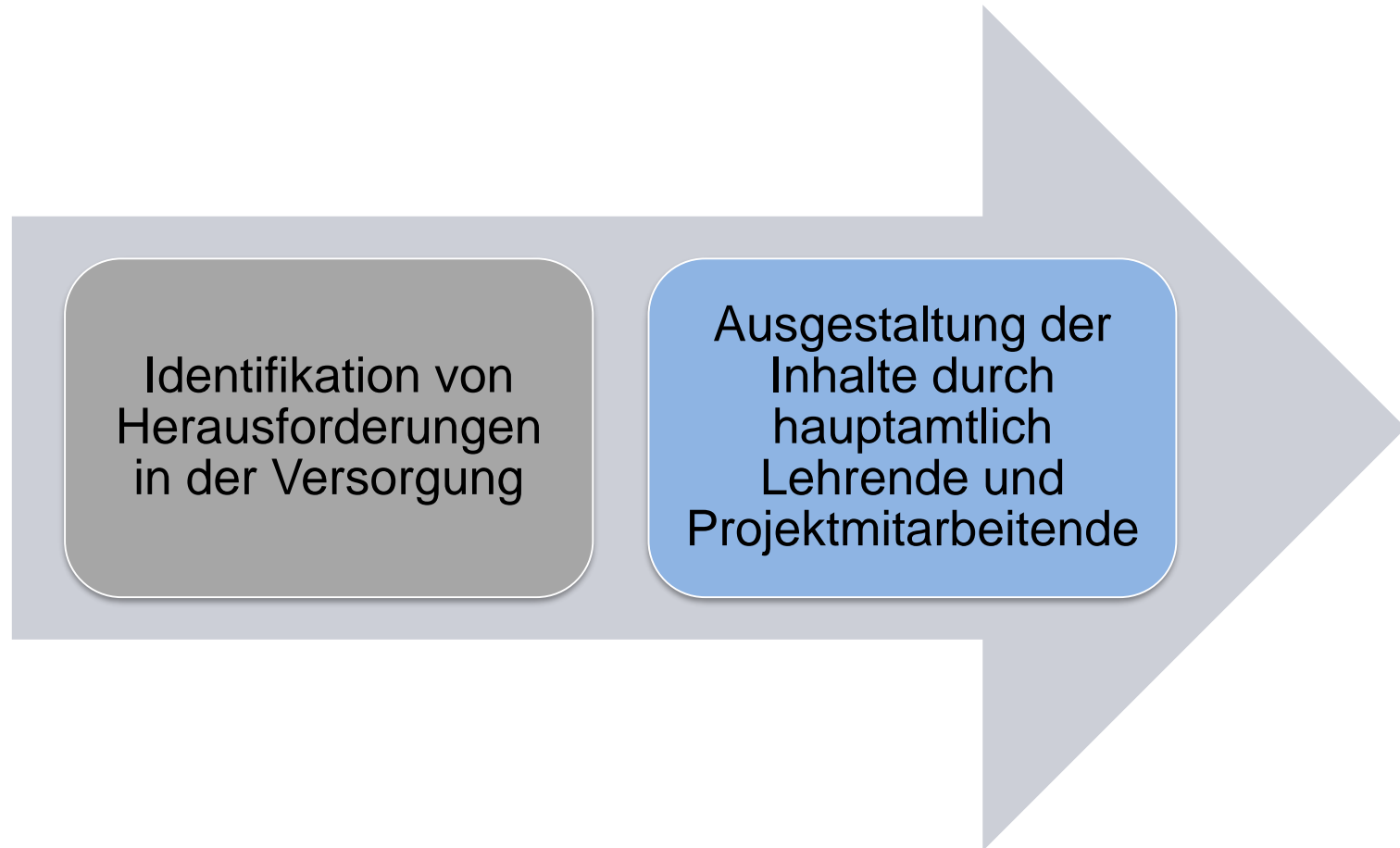
## Zertifikate

Versorgungsstrategien  
und psychosoziale  
Unterstützung für ein  
Leben mit **Demenz**  
zu Hause

## Interprofessionelle Kommunikation

in gemeindenaher  
Gesundheitsversorgung

# Entwicklung der Zertifikatskurse



# Struktur der Zertifikatskurse

## primäre Zielgruppe

- examinierte und berufserfahrene Pflegefachpersonen
- Berufstätigkeit in der gemeindenahen Pflege

## Umfang

- Gesamt: 450h (= 15 ECTS)
  - Präsenzzeit
  - E-Learning,
  - Praxisprojekt,
  - Selbstlernzeit

# Aktueller Stand



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

Erprobungen  
laufen seit 2018

Evaluation und  
Weiterentwicklung  
der  
Zertifikatskurse

Angebot der  
Zertifikatskurse  
voraussichtlich  
ab Herbst 2020



Hochschul- und  
gesundheitspolitische Entwicklungen

Projektvorstellung und Hintergrund

Entwicklung der Zertifikatskurse

Diskussion

# Diskussion

Welches Bildungsangebotsformat ist für die Zielgruppe der „nicht traditionell Studierenden“ attraktiv?

Mögliche Bildungsangebotsformate sind:

- 1. einzelne Weiterbildungszertifikate*
- 2. Weiterbildungszertifikatsprogramm*
- 3. Weiterbildungsbachelor*
- 4. Weiterbildungsmaster*
- 5. konsekutiver Master*

# Literatur

- Gold, A. W.; Römer, C.; Helbig, A. K.; Arnold, D. (2018): Vier Zertifikatskurse aus dem Projekt E<sup>B</sup> - Pflege und Gesundheit. Bedarfsgerechte wissenschaftliche Weiterbildung für die ambulante Pflege. *Spektrum, Zeitschrift der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen* (27), 60–63.
- Heitmann, D., & Reuter, C. (2019): Pflegestudiengänge in Deutschland. *Pflegezeitschrift*, 72(8), 59-61.
- Wissenschaftsrat (Hrsg.) (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. Berlin.



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

[www.e-hoch-b.de](http://www.e-hoch-b.de) | [www.hwg-lu.de/ehochb](http://www.hwg-lu.de/ehochb)  
Kontakt: [dorit.duerrschmidt@hwg-lu.de](mailto:dorit.duerrschmidt@hwg-lu.de) | [clara.roemer@hwg-lu.de](mailto:clara.roemer@hwg-lu.de)